



Dipl.-Biol. Karsten Lutz

Bestandserfassungen, Recherchen und Gutachten
Biodiversity & Wildlife Consulting

Bebelallee 55 d
D - 22297 Hamburg

Tel.: 040 / 540 76 11
karsten.lutz@t-online.de

Dipl.-Biol. Karsten Lutz, Bebelallee 55 d, 22297 Hamburg

Archens und wulff Wohnbau Hamburg GmbH & Co. KG

Archenholzstraße 42

22117 Hamburg

3. Dezember 2024

**Betrifft: Artenschutzuntersuchung für den Bebauungsplan Rahlstedt
135 – Wiesenredder; Mäusebussardbrut**

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

in meiner Bestandserfassung aus dem Jahr 2022 wurde die große Grasfläche des ehemaligen Schwimmbades als Teil eines bedeutend größeren Nahrungsraumes des Mäusebussards beschrieben. Im Februar 2024 gab es Hinweise eines Anwohners, dass aktuell auf dem Schwimmbadgelände ein Mäusebussard einen Horst baut.

Um diese Entwicklung zu verifizieren und zu dokumentieren wurde von mir das Gebiet in der Brutsaison bis Juni beobachtet. Tatsächlich wurde dort eine erfolgreiche Mäusebussardbrut festgestellt.

Mit freundlichen Grüßen,



Beobachtung einer Mäusebussardbrut auf dem Gelände des ehemaligen Freibades Rahlstedt in der Saison 2024

Nach Hinweisen eines Anwohners wurde auf dem Gelände des ehemaligen Freibades Rahlstedt in einer Birke in einer Birkengruppe im südöstlichen Teil des ehemaligen Schwimmbades ein Nest festgestellt, das ein noch unfertiger Mäusebussardhorst sein konnte. Um festzustellen, ob dort eine Mäusebussardbrut stattfindet, wurde das Gelände des ehemaligen Freibades Rahlstedt an folgenden Terminen aufgesucht und der Horst beobachtet:

16. Februar 25. März 12. April 14. April 26. Mai 27. Juni 2024



Abbildung 1: Lage des Mäusebussardhorstes im Untersuchungsgebiet
(Luftbild 2023 aus Datenlizenz Deutschland – © Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung – Version 2.0)

Bis zum 27. Juni 2024 wurde mindestens ein Jungvogel beobachtet.



Abbildung 2: Nestling am 27.06.2024

Der **Mäusebussard** (*Buteo buteo*) wurde bereits bei den Brutbestandserfassungen in der Saison 2022 als Gastvogel festgestellt. Die Gehölzsäume und die offenen Flächen des Untersuchungsgebietes sind ein kleiner Teil seines großen Jagdgebietes. Er ist der verbreitetste und häufigste Greifvogel Norddeutschlands. Er brütet in Wäldern und Feldgehölzen und jagt bevorzugt im Offenland, Grünländern, aber auch in Wäldern. Seine Brutpaaranzahl schwankt jährlich mit dem Angebot an seiner Hauptnahrung, den Feldmäusen. Sein Bestand beträgt in Hamburg ca. 460 Paare. Er ist als ungefährdet eingestuft.

Mit der Verwirklichung der Bauplanung würde dieser Neststandort verloren gehen. Die ökologischen Funktionen bleiben jedoch voraussichtlich erhalten, denn der Brutbestand wird nicht durch das Angebot an Horstbäumen limitiert, sondern von der Verfügbarkeit der Hauptnahrung Mäuse. Das Revierpaar kann voraussichtlich hinsichtlich seines Brutstandortes in die Umgebung ausweichen. Das Vorhandensein des Brutplatzes führt nicht zum Eintreten eines Verbotes nach § 44 (1) BNatSchG bei einer Verwirklichung des Vorhabens „B-Plan Rahlstedt 135“. Die Verwirklichung des Vorhabens stößt weiterhin nicht auf unüberwindliche Hindernisse.